imerftraße 24 tenheimerftraße merftrage 9 terftraße 5 Be 13 eimerftraße 3 nheimerftage

u. Landvolle ergaffe 12 traße 10 enheimerftrage rt, Magareten meritrage 1 Binger, Gartent trafe 3. rage 17

irgerftraße 1 Dellenheimer ummer 132 lotar, Bahnho Altenaueritras traße 11 nn, Weiherfti Dintergaffe Frantfurtetit

he Bedeutung Bien Graf hertling und dann Bring Mar bon Baben, der ere in einem it, etwas über 62 Jahre alt, die Augen jum ewigen Schlum-

d unseres

erseitige Angeboten

lkenheimerstraßt Dem Fürsten Bulow, dem letten Reichskanzler der Borntsurterstraßt geget, ist Brin; Max von Baden, der lette Kanzler grantfurterstraßt der Zeit des Weltfrieges, im Tode nachgesolgt. Aun ist enheimerstraßt den Kanzlern der kaifersichen Zeit nur noch einer an elkenheimerstraßen: Michaelis, der im Jahre 1917 herrn von Bethmannelstraße 6 wert Gestliege und dann Arien Mante blieb. Ihm solgte

Phe, mit ber ber Beltfrieg fur uns endigte, ju bermeiben.

> Tropbem ber Reichstag und die Parlamente der Lau-noch nicht zu ihrer Arbeit versammelt find (ber neu-Babifche Bandtag bat am 6. Robember eine Sigung Schalten, in der er sich nur konstituierte und dann auf unstimmte Zeit vertagte), dat sich schon ein ziemlich lebhaster brischer Betrieb entwicklt. Das Ergebnisdes Bolkstygebren wir ungesähr. Es ist kas Bolkstygebren wir ungesähr. Es ist knapp die erfortliche Unterschiedenzahl von 10 Prozent erreicht worden. Umerhin konnte sich noch einiges andern, die amilichen Glußresultate werden nömlich erst am 21. Rovember verdet werden. Dann geht der Gesehentwurf an den Reichstyden dieser promit noch den Reichstellusserhältnissen & und wenn diefer, womit nach den Dehrheitsverhaltniffen unferem Reichsparlament zu rechnen ift, ben Entwurf nicht behmen wird, fo foll ber Bollsentscheid stattfinden. Unter den Barteien der Regierung bat fich im Juftig-

auch er tat, mas in feinen Rraften ftand, ift nicht gu be-

Bifeln. Und barum follten an feinem offenen Grabe bie

Attifchen Wegenfane fcweigen . . .

Bidug bei ber Beratung des Strafgefegentwurfes eine Un-Mmigfeit ergeben. Man bat über Erleichterungen der Ehesche ib ungen beraten, und Zentrum und Ihr ie Ehesche ib ungen beraten, und Zentrum und Iherische Bolfspartei, die sich als parlamentarische Bertungen der fatholischen Bewölkerung sühlen, haben von Klanschaulicher Barte aus Bedenken gegen eine Erleichten der Eheschen gegen eine Erleichten der Eheschen Bolfs-Mei, Bralat Leicht, bat in Bamberg vor einer Arbeiterver-mmlung recht energische Worte gebraucht und mit bem Aus-Mefeiner Frattion aus der Reichsregierung gedroht. Das Ben-Am hat seine Bertreter aus der Justizkommission des Reichs-ges vorläufig zurückzezogen, so daß diese an der Weiter-tatung des neuen Strasgesethuches vorerst nicht mehr teil-hmen. Die Deutschnationalen enthalten sich der Abstim-ung über die Paragraphen über die erleichterte Ehescheidung. 5 besteht also eine gewisse Dockspannung in dem Reichstags-Miduffe, ber wohl ju einer Regierungefrife führen tonnte. wird jedoch verfichert, bag eine folche vermieden wird.

In Frantreich bat fich bas Rabinett Tarbien ber mmer vorgestellt. Auf ber Linken findet es eine entichlof-be und geschloffene Gegnerichaft, benn nicht nur bie Sogiaten, fondern auch die Rabitalen werben gegen die Regierung mmen. Auf alle Fälle wird Zardien feine große Debrheit Der Rammer haben und fein Minifterium durfte nicht lange fammenbleiben, befondere weil in dem Rabinett felbft feine ofe Einigleit herricht. Die barin vertretenen Rechtsparteien fcharfe Gegner Briands und feiner Bolitit, und es ift tht ausgeschloffen, bag infolge biefer Tatfache bie Regierung arbien in nicht ferner Beit gufammenbrechen wird.

Die Regierung Dacdonald hatte im englifden Untermie einen bedeutenden Erfolg wegen ihrer Außen-olitit. Ein Mistranensantrag über die Ruflandpolitif E Regierung Englands ist abgelehnt worden. Auch Macnalds Aussuhrungen über seine Amerisateise machten im Sarsament einen guten Eindrud, Dagegen bestriedigte Arbeits-knifter Thomas nicht mit seinen Aussührungen über die Beimpfung ber Arbeitslofigfeit.

In Bolen berricht eine febr gefpannte politifche Lage. et Cejm (Abgeordnetentammer) ift gegen Bilfubfti, Infolgefen wurde ber Seim einfach auf vier Bochen vertagt. Ra-Mich ift bas feine Lofung, und an manchen Stellen gart es reits. So fanden in Lod; und anderswo Strafenkundgebun-in flatt, die gwar von der Polizei noch unlerdrückt werden ninten, aber fie zeigen, bag im Bolte eine große Unruhe bor-

Bie groß die Agrarnot in Rugland ift, zeigen Auswanderungen beuticher Bauern aus Rugland nach nada. Die Ruglandmuden fommen aus ber Ufraine, bem Glaggebiet, Eranstautalien, Gibirien und aus anberen Be-



Dienstags, Donnerstags, Samotags (mit illustr. Beilage) Drud u.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörsdeim Teleson vo. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerftr. 25, Teleson 67.

Thielden bie 6-gespaltene Betitzeile ober deren Raum 12 Bfennig, ausmärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 38 Pfg. Bezugopreis monatlich 1.— Rm. Postschecktonto 168 67 Frankfurt am Blain.

Samstag, ben 9. November 1929

6. Jahrgang

Idelfitraße 10 Bon Woche zu Woche

girfen des weiten ruffifchen Landes. Die miffen das Land, bas fie urbar gemacht und bisber bewirtichaftet haben, berlaffen, weil ibre landwirtschaftlichen Betriebe nicht mehr renlassen, weil ihre landwirtigenflichen Betriebe findt niegt telle find. Ihre Vorsahren waren vor Jahrhunderten aus Niedersachsen und Württemberg nach Ruhland ausgewandert und haben während dieser langen Zeit ihr Deutschtum verteibigt und erhalten. 18 000 sind bereits nach Kanada ausgewandtert, 10 000 sind zeht unterwegs und besinden sich zurzeit in unserem deutschen Sasen Kiel. Hoffentlich werden sie in ihrer neuen Bablheimat bas finden, was ihnen die Seimat der Geburt versagt bat. Hoffentlich werden sie auch in dem amerikanischen Lande die Treue zum Deutschtum und zur deutsichen Sprache bewahren, wie sie es in Rußland getan haben.

Im Gernen Often ift der ruffifch echinefifche sconflist noch immer nicht geloft. Reliefoligs gab is schwere Kämpfe zwischen Russen und Chinesen in der Mandichurei. Bom chine siss den Bürgerkriege ist zu melben, daß der General Zeng schwere Riederlagen erlitten dat im Kampse gegen die Rankingregierung. Wenn die Rachrichten sich bestätigen, dann hätte Kanking seinen gesährlichsten Gegner bestegt. In Righanisten ist Ladio Ullab mit els seiner Wurdenträger hingerichtet worden. So das Land sehr gur Rube fommt?

Ein 3wifchenfall erledigt.

Ein beuticher Dampfer gur Berfügung benegolanifcher Rebellen. - Dentichland bedanert. - Treue ber Benegolaner während des Arieges. - Wer hat die Schuld? - Rein Straf. antrag gegen bie Uebeltater.

Ein benezolanifd-deutscher Bwifdenfall.

3m lehten Commer beschäftigte fich die Deffentlichfeit mit einem Bwifchenfall, der brobte, Die beutichen Begiebungen gu bem fübamerifanischen Freiftaate Beneguela gu berichlechtern. Rebellen hatten es verstanden, Erfolge gegen die venezolanische Regierung zu erzielen, und fie hatten fich bei ihrem Unternehmen eines Dampsers bedient, des "Falle", der deutscher Gertunft war. Zeht ist die Angelegenheit beigelegt worden.

Der Tatbejtand.

Das Auswärtige Amt bat, wie bon guftanbiger Stelle mitgeteilt wird, erst von der Angelegenheit ersahren, als es bereits zu fpat war. Der Dampfer "Falke" hatte nämlich bereits den Sasen Gdingen verlassen und besand sich schon auf hober See, als sich die Gerüchte, die über den Dampfer "Falke" im Umlauf waren, zur Gewisheit verdichteten.

Der benegoglanischen Befandtichaft ift hierauf umgehend bon ben auf beuticher Seite gemachten Wahrnehmungen Renntnis gegeben worben. Rach bem Befanntwerben ber Borgange bei ber Landung bes Dampfers an ber benegolaniichen Rufte hat die beutsche Regierung ber Regierung bon Beneguela fofort ihr Bebauern wegen bes Borfalles ausgefprocen und fich entichuldigt.

Beneguela mahrend Deutschlands höchster Rot.

In diesem Busammenhang verdient darauf bingewiesen ju werden, daß Beneguela mahrend des Krieges Deutschland gegenüber außerordentliches Entgegenfommen gezeigt bat.

Der damalige Brafibent Beneguelas hat fich bem fiartfien Drud von Balhington aus widerieht. Im Jahre 1917 hat er öffentlich erftart, daß er fich lieber an die Band ftellen und erichießen laffen wurde, als ben ameritanischen Forderungen auf Gintritt Beneguelas an ber Geite ber Milierten folgen würbe.

Die Schuldfrage.

Bon beutscher Ceite ift alles geschehen, um die Edulbigen festzuftellen.

Es hat fich fpater heransgestellt, bag die Firma Prenglau in hamburg ben Dampfer lauflich erworben hat und es hat fich weiter ergeben, bag biefe Firma um bas Unternehmen gewußt hat.

Im Wegensat jum Rapitan bes Dampfers icheinen Die Mannichaft und die Offiziere in Untenntnis gewejen gu fein. Auf hober See hat der Rapitan die Mannichaft, die in einen neutralen Safen einlaufen wollte, mit borgehaltenem Revolver gezwungen, weiterzufahren.

Roch fein Strafantrag Benezuelas.

Ein Strafantrag ber Regierung bon Beneguela gegen ben Kapitan bes Dampfers oder den Inhaber der Firma Prenglau ift noch nicht gestellt worden. Ohne diesen Antrag ift es nicht möglich, gegen ihn in Teutschland auf Erund des Hochvertais paragraphen borzugehen,

Innerpolitische Spannungen.

Die innerpolitische Lage im Reich ift gurgeit wieder einmal recht gespannt. Sobald ber Reichstag wieder versammelt ift, wird man baber mit scharfen Auseinanderschungen rechnen muffen.

Runachit handelt es fich um die Berabichiebung bes Bolfsbegehrens gegen den Youngplan, das mit eina 10,04 ober 10,05 Prozent gang fnapp die Angahl von Stimmen erhalten hat, die ersorderlich sind, um darans eine Borlage an den Reichstag werden zu lassen. Nach der Berjassung ist die Reichstag werden zu lassen. Nach der Berjassung ist die Reichstegierung verpflichtet, diese Borlage und ihre Stellungnahme dazu an den Reichstag zu geden. Die Stellungnahme der Reichstegierung wird selbstwessendlich ablehnend sein, und der Reichstag selber wird in diesem Sinne beschließen. Dann kommt die Borlage zur Bolksabstimmung. Man rechnet damit, daß diese Bolksabstimmung im Januar vergenommen werden soll. Röglicherweise sinder sie nuch ichen früher statt. Bon deutschnationaler Seite wird offendar ein möglicht baldiger Bolksentscheid gewünscht. Der Abs bar ein möglichft balbiger Bolfsenticheid gewünscht. Der Abgeurdnete Graf Westarp bat an die Reichsregierung das Er-fuchen gerichtet, die Abstimmung über die Annahme bes Poungplanes im Reichstag nicht vor dem Bolfsentscheid statt-finden zu laffen und deshalb den Reichstag zu einem früheren Termin als bem urfprünglich vorgeschenen einzuberufen, leber biesen Wunsch werben aber bie Meinungen notürlich sehr geteilt fein, jo bag man noch nicht fagen tann, ob ihm ftattgegeben wirb.

Eine weitere Komplikation der politischen Lage bedeuten Erflärungen des Zentrums und der Baherischen Boltspartei über ihre Stellungnahme zur Resorm der Ehe'ch eid ung. Mit dieser Resorm beschäftigt sich zurzeit der Strafrechtsausschuft des Reichstages. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um eine Erleichterung der Cheschung in solchen Fällen, in denen ein weiteres Zusammenleben von Ebegatten aus Gründen gegenseitiger Abneigung nicht mehr möglich ist. Zentrum und Baherische Bolkspartei haben ichon die ganze Zeit über keinen Zweisel darüber gelassen, daß ihnen ans religiösen Gründen eine Zustimmung zu derartigen Borschlägen nicht möglich ist. Die anderen Regierungsparteien sind jedoch geneigt, einer Resperm zuzustimmen. Run hat der Fraktionsführer der Baberischen Bollspartei, Brölat Leicht, dieser Tage in einer Nede zu Bamberg ofsen und unmigverständlich erklärt, daß seine Bartei nicht gesonnen sei, einer Nedeszungskonlitien weiter anwenderen deren überge Nede Regierungstoalition weiter anzugehören, beren übrige Bartner in der Frage der Ebescheidungen auf die Gefühle und An-schauungen der Katholiten keine Rücksicht nahmen. Einen Tag ipater haben die Bertreter der Zentrumsfraktion des Reichstags fogar eine Situng des Rechtsausschuffes verlaffen, nachdem sie vorher erffart hatten, es sei ihnen nicht mehr möglich, die Berhandlungen über eine Ehescheidungsresorm weiter mitzumachen. Das Berliner Zentrumsorgan, die "Germania", schreibt zu diesem Schritt, daß das Zentrum den Reichskanzler zu keiner Zeit darüber im Unffaren gelassen habe, daß es eine Erleichterung der Seheschung, wie sie von der Mehrheit der Regierungsparteien gewollt fei, nicht mitmachen tonne und nicht mitmachen werbe. Das Zentrum habe ben Reichstanz-ler in ben legten Wochen ernftlich auf die Schwierigkeiten hingewiesen, Die burch die etwaige Foreierung der Entscheidung in dieser Weltauschauungsfrage beraufbeschworen werben mußten. Deshalb fei es hochft überfluffig gewesen, bie Regierungstoalition im jehigen Augendlid mit dieser Auseinandersehung zu belasten. Der Protest der Zentrumsmitglieder des Rechtsausschusses sei ein sehr ernstes Warnungs-

Soweit die Aeuferungen des führenden Zentrumsblattes. Man sieht, die Berftimmung des Zentrums ist — ebenso wie die der ihm nahestebenden Baberischen Bollspartei — sehr groß. Ob es baraus bie Ronfequeng eines Austrittes aus ber Reichsregierung gieben wirb, lagt fich aber beute noch nicht fagen. Das wird gunachft einmal bavon abhängen, ob die übrigen Regierungsparteien zu einem Nachgeben in ber Frage der Cheicheidungereform bereit find. Auf jeden Gall wird man fich jest innerhalb ber Regierungstoalition auch mit biefer Grage ernithaft befaffen muffen, und die Meinungen barüber werden fehr weit auseinandergeben.

An Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Roalition ist auch sonst fein Mangel. Die Deutsche Bollspartei bat burch eine Resolution ihres Parteivorstandes zum Ausdruck gebracht, daß sie die Art und Weise, wie die Beichsregierung bas Bollsbegehren befampst hat, nicht billigt. Dazu sommt, daß die Reformplane des Reichsfinangminifters auch unter ben Regierungsparteien auf erhebliche Wiberftanbe flogen - man braucht nur an ben Wiberftand ber Baberifchen Bolfspartei gegen eine Erhöhung ber Bierfteuer gu erinnern! - und daß schließlich auch die Aussassen über die Sanierung der Arbeitslosen bersicherung noch lange nicht unter einen hut gebracht find. So haben sich die Dinge allmählich zu einer sehr gespannten politischen Situation entwidelt. Bas barans werden wird, fann fich erft zeigen, wenn ber Reichstag wieder beieinander ift.

Reine Regierungefrife.

Nach einer Melbung aus Berlin glaubt man in Rreifen der Regierungsparteien nicht an eine bevorstebende Regierungsfrife. Man burfe auch wohl annehmen, bag bie Frage der Cheicheidungereform gunachft in den hintergrund treten werde, ba fie ja bereits gur weiteren Behandlung einem Unterausichus bes Rechtsausichuffes überwiefen worben ift. Man werbe mit einem derartigen Ausgang auch deshalb rechnen durfen, weil das Zentrum in feiner ablehnenden Saltung gegen die Frage der Chescheidungereform nicht allein ftebe, ondern dabei folvohl von der Banerifchen Bollsparter wie and von der Birtichaftspartei unterfrüht werbe, fo bag auch Die übrigen Regierungsparteien von fich aus fich beranlagt feben burften, ihre Forberungen bezüglich der Ebescheibungs-reform nicht auf die Spipe zu treiben.

Die gesamtpolitifche Lage laffe es als bollig ausgeschloffen ericheinen, bag aus bem Borgang im Rechtsansichus irgend-welche Golgen entftunden. Es fei für jebe ber hinter ber Regierung fiehenben Barteien bollig unmöglich, im gegenwärtigen Augenblid, wo die enticheidenden Berhandlungen über ben Boung-Blau beborftinden, es wegen einer zwar weltanichaulich grundfahlichen, politisch aber an und fur fich nebenfach. lichen Grage gu irgendwelchen Beiterungen tommen gu laffen.

Die Wirtschaftswoche.

Ein ichtverer Binter in Gicht. - Dividenden-Husfälle als Beichen ber Ronjunftur. - Die Dacht ber Kartelle. - Ellarefgeichafte ober: Wie man auf Roften anberer gut lebt.

Geheimrat Duisberg, einer der Jührer in dem rie-sigen demischen Konzern der J. G. Farben, hat dieser Tage in einem Bortrag erklärt, die deutsche Wirtschaft gehe einem ihrer schied Beitreg einen in ter entgegen, der in seinen letzten wirtschaftlichen Konsequenzen absolut unsicher und unidersichtlich seit. Benn je eine Mitteilung richtig war, so diese, denn die Tatsachen, die täglich an uns vorüberzieden, sied Bestätigung dasser. Richt nur die überans starte Zunahme der Ardeit for lofen giffern, bie in biefer Woche erschredend gewachfen find, fo bag fich in manchen Stabten eine Steigerung bon 25 bis 30 Brogent ergab, bestätigt bies, sondern vor allem auch die Zunahme der Jusovengen, die dazu geführt hat, daß selbst als absolut serids geltende Unternehmungen der Beit gum Opfer fallen, ohne dag man ihnen Difiwirtichaft borwerfen tonnte. Go ift die Berliner Beamten bant über die Berhältnisse gestrauchelt, und ihr Fall wird noch ber-schiedene andere Zweiginstitute mitreigen, wie die Braundiveiger Beamtenbant beweift, die nicht mehr als voll gablungsfabg angujeben ift. Imar errechnet fie eine Liquidität, die aber auf fo fcwachen Fügen fieht, daß man wohl ober übel ben Rontung wird anmelben nüffen. Das Bedauerliche an biefen Bantzufammenbruchen, benen meift ein Run borausgeht, ber die Grundlage unterhöhlt, ift die Tatfache, bag es vielfach immer wieder die fleinen Leute find, die um ihre poar Spargrofden oder um ihr fleines Routo betrogen werben.

Wie schlecht die Dinge freben, geht auch aus den Ab-ichlussen der großen Fabriken und Gesellschaften bervor, die in diesem Jahre vielfach dividendenlos bleiben. Go hat die große Uhrensabrit Gebrüder Junghans in Schramberg im Schwarzvalle, um nur ein Beispiel zu nennen, bedeutend schlechter gearbeitet wie im Borjahr, d. h. die Aufträge sind weit sanglamer und in geringerer Anzahl eingesomme, so baß sich das geschäftliche Ergebnis in einem Divid en ben ben an sfall geliend macht, auf ben icon in einer Auffichtsratefigung bor einigen Wochen bingewiesen worben mar. Die fdmache Rauffraft der Bevolferung lagt eine Erbobung ber Berkaufspreise nicht gu, mahrend auf der an-beren Seite die Rohmaterialien fart im Breise steigen. Run besteht bei Junghans, bei ben befannten reichlichen 21 b. ichreibungen und ben ftillen Referben, bie biefe größte Uhrenfabrit Europas bat, feine Befahr fur ben Befrand der Substang, in anderen Betrieben wird die Daffe aber angegriffen. Das geht vielleicht ein paar Jahre gang gut, bann aber machen sich die Eingriffe oft recht unangenehm

Sehr schlimm wirft fich in diesen Tagen auch die Syn-difais- und Rartellbildung aus. Der Sandel wird einfach an die Wand gedrudt. Er muß die bon den Sondifaten diktierten Breife bezahlen, ob er will ober nicht. Ber-jucht er zu protestieren, so dreht man ihm einfach die Gurgel zu. Er wird dann einfach von der Belieferung ausgeschloffen. Beiber fehlt bier ber Raum, auf einige gang fraffe Galle ans ber allerletten Beit naber einzugeben. Dieje Kartellbilbung ift es auch, bie vielfach ben Abbauber Breife verhindert, die geschidt und mit immer neuen Grunden den feitherigen Breidftatus aufrecht erbalt und fich lieber mit geringeren Ginnahmen begnügt, um in fpaterer wirifchaftlich befferer Beit fofort wieber bie boch ften Gewinne berauswirischaften gu können. Leider find die gesetlichen Magnahmen so gering, daß eine wirksame Sandhabe gegen diese Preispolitit nicht besteht. Der Berbraucher aber jahlt lehren Endes bie

Die große Flante an ben bentichen und ausfandischen Borfen hielt auch in biefer Woche an. Besonders Rew Port ift nach wie bor aufjerordentlich unficher, aber die deutschen Borfenplate find auch nicht viel mehr belebt. Frankfurt 3. B. batte erhebliche Rursrud gange, auch Berlin erlitt Gin-beifen, Die fo betrachtlich waren, bas die Spefulation fich augerfte Burudhaltung auferlegte.

Dagu tommt Die fette Bleite ber Stlarets, Die mit ihrer Gesamtquote von faum 20 Prozent fich als sehr tüchtige Geschäftsleute erweisen, benn weber ber Ronfursverwalter, noch bie Gläubiger wiffen, wohin bie Millionen gefommen find, die fie porforglichermeife abgehoben und irgendino ich ergestellt haben. Gine fcone Cache! Dan geht ruhig ein baar Jahreben ins Befangnis, bann ichnittelt man ben beigen Boben Dentichlands bon ben Guffen und lebt im Ansland luftig und in Freuden von ben Binfen eines recht-geitig in Sicherheit gebrachten Bermögens. Die armen Tenfel aber, die mit in ben Schlamaffel gezogen werden, haben bas Radfehen.

Lotales

Sochheim a. DR., ben 9. Rovember 1929

- Berichtigung. Durch ein Berfeben mar in ber fenten Donnerstag-Rummer bei ber veröffentlichten Wahlporichlage Befannimachung ein Tehler unterlaufen. 3m Wahlvorichlag 2 muß es bei Rr. 10 ftatt Betrn 1. Johann etc. 10. Weng Jean, Drogift, Rirchftrage 5 beigen. Die berichtigte Befanntmachung ift heute nochmals im amtlichen Teil unferes Blattes abgedrudt.

Ernennung. herr Kapellmeifter Gg. Funt, Maing, erhielt vom Beffifchen Sangerbund anläglich feiner 25

jährigen Dirigententätigteit bas Ehrenzeichen bes Seff. Sangerbundes, unter gleichzeitiger Ernennung jum Ehrenchormeifter bes Seff. Gangerbundes.

-r. Gefelleuprufung. Der Schneiberlehrling Johann Adermann von bier hat in ber "Jojepsanstalt" ju Bigge in Westfalen, der Sauptanstalt der "Jojephsgesellichaft für Krüppelfürsorge", seine Gesellenprüfung im Schneibershandwert abgelegt und mit der Rote "Gut" bestanden. Wir gratulieren!

Robemberfonnenichein.

Congenichein im fpaten Berbit!

Das ift wie das Lächeln in einem alten, berrungelten, gutigen Antlite eines greifen Menfchen. Die ihrer Ruhe entgegengehende Ratur wird noch einmal durch ben Sonnenschein für ein paar Stunden lang berflatt; dieses Sterben im Sonneufchein ift icon und ergreifend. Da leuchten wieder Farben, die sonst im Grau trüber Tage verschwunden waren, Da offenbart fie fleine Bunder, die fonft fo große Ratur, und nun entzudt uns die Belle eines welfen Blattes, bas faftige Root einer Beere im Strauch, bas Grun der Biefe, bas ber Sonnenfchein vergoldet, bas bleierne Blan bes Robember-himmels. Run freuen wir uns alle diefer fleinen Roftbarfeiten und find danfbar, bag fie uns gefchentt werden in einer Beit, in der minterliche Stimmung draugen bas Regiment gu führen pflegt.

Solder Connenicein tommt unverhofft und ichwindet wieder schnell. Deshalb liegt in ihm etwas wie Frende, auf Die balb bas Leid tommt. Es ift uns verfagt, an Die Beftanbigleit des iconen Tages zu glauben, und fo find wir, die wir ans gern die Augenblide, die und gefallen, für immer festpalten muchten, voll Ahnung, daß uns das wenige Schone siefer Beit nicht bleibt, daß es uns, wer weiß wie bald icon, anter den Sunden, die nach dem Augenblid greifen, gerrinnt. Und fo flingt und ichwingt in der Melodie diefer paar fonntgen Tage nicht nur der machtige Rhythmus des Frohlodens über danernden Besip, sondern die leisen Alforde ber Traurig-leit weben darin und funden auch im Gefühl der Freude dabon, daß alles vergänglich ift.

Betterborberfage für ben 10. Nobember: Benig verandert.

-r. Laubfall. Trop bes heißen und trodenen Sommers hatten wir in Diesem Jahre bis in die letten Tage hinein einen "grunen Berbst", d. h. das Blättergewand ber Laubbaume und Straucher behielt feine frifche grune Garbe und haftete fest an Baum und Strauch. Doch ber feuchte Rebel biefer Tage, verbunden mit ben Riederichlägen, hat bas Grun ber Blatter in Gelb und Rot vermandelt und ihre Festigteit an ber Unhaftungoftelle gelodert, fabag fie jest allgemach jur Erde ichweben, wodurch das Raturbild fich vollftandig andert. Bevor ber Baum feine Blatter gur Erbe ichidt, gieht er alle Rahrungsftoffe, Die fich noch in ihnen befinden, in fich gurud, lodaß bas abgefallene Blatt nur noch ben vertrodneten Blatiftiel und bie leere Blattflache zeigt. Burbe ber Baum im Berbit fich feiner Blatter nicht entledigen, fo litte er im Binter ftart unter ben Stürmen und ben Wirfungen bes Schneebrudes. Huch bedürfen bie Knofpen ju ihrer Entwidelung bes Lichtes, beffen Ginfall burch bas Blatterwert verhindert murbe.

Turngemeinde, (Sandball). Bum fälligen Rudipiel begibt fich die erfte Sandballelf am Sonntag nach Rudesheim gur bortigen Turngefellichaft. Rubesheim ber Iabellenführer ist bis jeht ungeschlagen. Bur die Sochheimer Mannichaft beigt es barum, mit Eifer und Ehrgeiz den Kampf durchzusühren. Die Mannichaft spielt mit: Raiser 2: Burticheid, Zimmer; Kaiser 1., herrmann, Treber; Dreisbach, Grabener, Groning 1., Groning 2., Leitich.

Illuftrierter Raffauijder Seimattalender auf das Jahr 1930. Berlag C. Ebner, Sachenburg. Breis 60 Big. Bu beziehen burch alle Buchhandlungen. Es war ein guter Gebante, ben "Beimattalenber für ben Taunus" mit bem "Westerwälder Seimattalender" zu verschmeizen und daraus ben "Raffauifden Beimattalender" ju ichaffen. Gehr eine brudevoll wirft ber breifarbige Titelentwurf von Studienrat B. Afmann, Limburg. Der Kalender hat uns viel ju fagen. Der "Raffautiche Beimattalender" verdient in hohem Mage Eingang ju finden in jedes naffauische Burger, und Bauernhaus und mo er antlopft, öffne man

Stadttheater Maing. Alle Freunde guter flaffifcher Opernmufit feien mit bejonderem Rachdrud auf Die Frembenvorstellung im Mainger Stadttheater hingewiesen. Unter ber mufitalifchen Leitung von Dr. Urbantichitich wird in ber Inigenierung von Oberfpielleiter Weiftleber Die ichon feit über 100 Jahren immer wieder erfolgreiche tomifche Oper Roffini's "Der Barbier von Sevilla" gegeben. Die fprudelnde Melodie und humorvolle Dufit biejes flaffifden Bertes ber italienifden Buffooper gibt in Arien und Enjemblegefangen allen Mitmirtenben reichlich Gelegenheit, ihr ganges Ronnen an Gefang und Spiel ju geigen. Aufer bem Orchefter und Chor mirten folgende Mitglieder bes Mainger Stadttheaters mit: Sans Soefflin, August Stier, Rence Terjan, Sans Gorlich, Unnn Rieber, Berbert Seffe, Ostar Grauert, Sans Schnabel und Sans Jolt. Im zweiten Att fingt Rence Terjan, Die Darftelferin ber Rofino, ben Barla Balger von Quigi Arbiti. -Rleine Breife (Mt. 0.30 bis 4 .-).

Die Golacht bei Baterloo mar ber Wenbepuntt in ber Geschichte Preugens und gang Europas. Sier fiegte ber große Gelbmaricall Blücher ober "Warfchall Bormarts" im Berein mit bem englifchen Bergog Wellington über ben großen Rorien Rapoleon, ber gang Europa unterjochen wollte. Die "Emelta" hat Dieje Schlacht unter ungeheuerem Mufmande verfilmt. Der Film beigt: Baterloo" und zeigt in 10 unerhört feffelnden Aften die Befreiung Breugens. Der auch bier in Sochheim befannte und beliebte Otto Gebühr fpielt ben alten Blücher und wer fich noch an feine Darftellung bes alten Grip erinnert, wird ihn gern auch als "Marichall Bormaris" jeben mollen. — Es ift der Film für die Deutschen und bamit ein Zeder Gelegenheit bat, ihn ju feben, wird er 3 Tage, beute, morgen und Montag um 8,30 Uhr im hiesigen Kino gezeigt werden. — Borher läuft ein luftiges Beipromm. Wegen der Länge des Filmes wird um ein puntfliches Erscheinen gebeten.

Die Ja. Lindemann Wiesbaden lagt unferer beutigen Rummer einen Profpett beifügen auf melden mir befonbers aufmertfam machen.

Der heutigen Rummer liegt ein Brofpett det Gitm Beter Schmitt, Frantfurt a. D., Kronpringenftt, 51 bei Die Bestellungen auf "Im traulichen Beim" jederzeit enti gegennimmt.

Aus Nah und Fern

A Darmstadt. Gelbst ftellung eines Defrat banten.) Der 34 Jahre alte Berwaltungsinspesior Gle mann, der nach Unterschlagung von 3000 Mart gestoben we hat fich am Mittwoch abend ber Staatsanwaltschaft in Das tabt freiwillig geftellt. Ellermann, ber verbeiratet ift. feit etwa givei Jahren beim Rreisanit Dieburg tatig. Er in letter Zeit ein febr floties Leben geführt haben. De Uten. Am ersten Tindbere Uniersuchung ber Angelegenheit ift eingeleitet.

Der befannte Bilot Rebring ift mit feinem Augzeug Die Orienberg/Derb. bei Regen und schlechter Sicht am Donnerstag mittag is idermeister Jahn von 12.08 Uhr zur Tagung der Bissenschaftlichen Gesellschaft for kin Bruder in Darms Luftsaber nach Berlin gestarret. Rehring sam in Tempelo ide darob große Erre um 14.25 Uhr an. Er gebrauchte mithin für die 434 Riss. daß sich der angeb meter konge Luftsrede unes Annace in Tempelo ide das Riss. meter lange Luftstrede gwei Stunden 17 Minuten und bat Durchschnitt 190 Rilometer Stundengeschtwindigfeit erreibe fie ermittelt werben, Eine Beiftung, die bei der ichnoachen Maschine besonders an Gebern. (Iodlich guerfennen ift.

A Darmstadt. (Ein Strafen bab n wagen un chmiedemeisters Diebl gekippt.) Ein Strafenbahnvagen der Linie 2 fuhr nede tu fich vergnügte. Ge vom Schloft nach dem Sauptbahnhos, um die letten Fahrelle einbiegen wollten, der ankommenden Staatsbahnzuge abzuholen. Der gest berheim angesa führer erkannte insolge des Rebeis die Kurve Ede Rheinste und wurde so fie und Otto-Bolfstehl-Strage nicht rechtzeitig. Als er bent Bood it. Der Chanffeur, be in ber Kurve bremite, sprang er aus ben Schienen und rand Rervenschoet. gegen die Bordfteine des Gugfteiges, wo er umfippte und bil Allendorf a. b. 2. bort befindliche Erfrichungsbauschen um etwa einen ball Commber findet bier Meter berichob. Die brei Bageninfaffen erlitten geringfass iden einem großen &

Berlehungen.

A Darmstadt, (Einberufung des Sessissine, Ziegen und Schauben als sicher angenommen neb Beschicht ung ersabren is den fann, wird das Plenum des Bestischen Landtages auch Giegen. (Großse Dienstag, den 26. November, einberusen werden. Die Togses brach zeite brach Feuer wird berreitstellich eine Roche in Andere in Andere in beschieden. wird voraussichtlich eine Woche in Anspruch nehmen.

A Darmitadt, (Die beififden Einnahmen u! Ansgaben im Monat Ceptember.) Die Einnahme on bem Feuer erfagt und Ausgaben des Landes Sessen bezissern sich im Messe beilig vernichtet. Eeptember 1929 wie solgt: Die Einnahmen des ordentlides troeit war die Feuern danshaltes betrogen an Steuern 7205 Millionen Mark. Derd zu beschränken leeberschüssen der Beiriede und Unternehmungen 0,420 Kebaude verschont. Mark, aus der Justin 0.362 Millionen aus Geskenburg. Mark, aus der Justig 0,362 Millionen, aus Bollsbilder Marburg. (Tod! Aunst und Biffenschaft 0,042 Millionen und aus der übergang der Strede Landesberwaltung 1,417 Millionen, zusammen 9446 Milliones 24 Jahre alte Anstrei Die Ausgaben betragen 9776 Millionen und gwar fur Jufie bermaltung 0,791 Millionen, für Bolfebildung, Kunft, Stuffe und Wiffenschaft 3497 Millionen, für Wohnungswesen 0,687 Millionen, für den Schuldenbienft 0,270 Millionen, für Ruberbilter 1,398 Millionen für Subschilder 1,398 gebälter 1,328 Millionen und für sonftige Ausgaben 350 Millionen, Im ordentlichen Eigt herhieit also in der Mehransgabe von 0,830 Millionen, während in das bisberige Rechnungsjahr insgesamt eine Mehransgabe von 11,756 Millionen Mark besteht, Im außerordentlichen Indeben 1965 Millionen Einnahmen Garunter 1920 und Anleiben) 1756, Millionen Einnahmen Garunter 1920 und aus Anleiben) 1756 Millionen Ausgaden gegenüber und Par forfiwirte und war Be für wertschaffende Erwerdslosensurforge 0,008 Millionen et des der Obis und Wohnungswesen 0,015 Millionen, für Neuinwestierungen in derrsching am Betriebe und Unternehmungen 0,315 Millionen (darunkt abbilar seinen Lebend Bergwerke 0,102 Millionen und Domänen und Form A Limburg. (Zu san 0,172 Millionen) und für sonlige Ausgaben 1418 Millionen und eine m Mot Im außerordentsichen Eigt verbleibt für das Rechnungen und Rebe fließ ein biober eine Wehreitnahme von 0,209 Millionen Maxi.

A Franffurt a. M. (34000 Arbeitfuchen Bom Arbeitsamt wird mitgeteilt: Die jahreszeitlichen Einfalle fahr weiter, ohne fich haben in der Boche vom 23. jum 29. Oftober zu einer nieren ftarfen Junahme der Arbeitsuchenden geführt. Der Anders aus dem Baus und Meise deine hauptsächlich aus dem Baus und Meise gewerbe und aus den Saisonderusen.

A Franksurt a. M. (Die Bahern in Heise den Beiten und Deise deine dilse für die Hen ersten autbentisch treteenen landmannschofflichen Bereinigungen fünd wultreite und des Bulsans Sant

fampft zwar den viclfachen masteradehaften Migbrauch. bei weiterem Steiger mit der baberischen Tracht getrieben wird, bat jedoch glebt Wöglichkeit nehmen in seitig auch beschlossen, die echten baberischen Bollstracht wen. Kein Mensch to (alifvänklisch und oberbaverisch) auch in dessen und Selfen Rassan angelegenklicher zu pilegen und zu sördern. Es dies im Rusammenbang mit der Borführung von Tracken gruppen, der Anssührung von daberischen Bollstänzen Theaterstücken geschehen. Die sännlichen Babernvereine von den boraussichtlich im Jahre 1931 in Oberlahnstein ein Arbeitellen Bundesseit mit einer Babernscher auf dem Wegen beraufigliehen Bundesfest mit einer Babernfahrt auf dem Abein veranftalten.

A Dochst a. D. (Ebblich er Unfall.) Der 26jahret und privaten Dilfoloffer Balentin Schall versuchte auf der Mainger Land privaten Dilfoloffer Beieblung Froschbaufen mit feinem Motorbet inander bei ber Gledlung Groschbaufen mit feinem Motorbet einen Laftfrastinagen zu überholen. Er berührte babet best binander noch sest um Fohrzeug und wurde mit feinem Motorrad gegen einen gant geschlendert. Mit schweren Berletungen tam Schall ine Rranfenhaus, wo er fury nach feiner Binlieferung, ohne das fie fogar mit Labamaff puntiein wiedererlaugt gu baben, geftorben ift.

Limburg. (Schwerer Grubenunfall) ber auf dem Besterwald gelegenen Grube Ronfiania muto Berglente burch Gesteinsmaffen verichunet. Beide murbe in hoffnungolojem Buftande dem Rranfenbaufe gugeführt

Male statteten Diebe der Wohnung des Burgermeisters Sind einen Besuch ab. Sie nahmen aber nur einige Lebensmitten. mit. Bei den Wertgegenftander für einige Lebensmitten

mit. Bei den Wertgegenständen ließen sie einen Zettel mit der Ansschrift zurucht "Sat für uns feinen Wert!"

A Biesbaden. (Ein Sängerveteran.) Tangen, eine um die Entwicklung des deutschen Mannergelowe berdiente Bersonlichkeit, ist im Alter dem 72 Ochreil berdiente Berfonlichfeit, ift im Alter bon 77 Jahren ruftiger Gefundheit einem Sergichlag erlegen.

A Borms. (D bit aus stellung.) Die zu Ende 30 gangene Obstausstellung batte eine Besucherzahl von 10 10 Bersonen. Die Ausstellung war in jeder Dinsicht ein volletersche. Es wurden Hunderte von Zentnern Obst verlauft. In der Tombola wurden eine 30 000 geste Besehrt. In der Tombola murben eiwa 20 000 Lofe abgefett

für S

Butbach, (Berbf mirb bier ber altbet

n den Tod geriet do

ubergriff und diefe mmen einascherte. 21:

n dem Güterzug der lubert. Er erlitt fo en Minuten ftarb. Biebentopf. (Cin

llen Geburtstag fonn bon Seimburg, der in Steifes Biedenfopi we Deimburg Landrat in librafident von Biesb tines Bigeprafidenten Limburg. (Bufan

e bei weiterem Steiger den. Rein Menich to bille ift ausgeschlossen Schließt ber Bericht, Aufraumungsarbeiter fich diefe nach und find 125 Todesopfer

bejen halb begraben.

Armen ihrer toten 200 berben. Gie ift bi berfüllt mit Berwunde therlebenden Gilfe gu Argneien und Alleidu hiphe in Mitteidens

the Belanntman

Befanntmad ben öffentlichen 2 für die am 17 angeschlagen beti Die Bestimmung be ber Wahlen. Sheim a. DL, ben 9 pett ber Firma ingenftr. 51 bei, " jederzeit ente jedergeit ente

sinfpettor Gla C rt gefloben me tichaft in Darn

enen und range Rervenschod.

nen Mart. it fu chendel flichen Einflüse

bon Trachien

nfall.) In Beide muries e zugeführt. Bum meiter meifters Stad e Lebensmith ien Bettel att ran.) Frank Rännergejane 7 Jahren

bl von 1000 icht ein volles Obst verlauft. gefest.

Vielseitig verwendbar ist MAGGIS Würze für Suppen, Soßen, Gemüse, Salate.

heiratet ift, wat Butbach. (Serbst martt.) Am 18. und 19. Norg jatig. Er is ir wird bier der albefannte Buybacher Katharinenmarkt bri haben. Am ersten Tage ift Krammarkt, am zweiten ngeleitet. Ainboied und Schweinemarkt. Bei ungünltiger is ach Berlied ung sinder der Markt in der Großen Markhalle statt. Flugzeug Die Ortenberg/Oberd. (Schlechter Scherz.) Der siag mittog av eidermeister Zahn von hier erhielt ein Telegramm, von Gesellschaft sie kin Bruder in Darmstadt gestorden sei. Bei der Familie min Tempekolische darob große Erregung. Jum Glüd stellte es sich ir die 434 Klosis, daß sich der angeblich Berstordene bester Gesundheit uten und dat ihn. Derartige Scherze sind brutal und die Täter werden, noch dem Geseh streng bestraft. Rinbvich- und Schweinemarft. Bei ungunftiger

ne besonders ab Gedern. (Tödliche Berkehrsunfalle.) Bom in den Tod geriet das siedensährige Töchterchen Emma i wag en umschmiedenteisters Diebt, das in der Untergasse mit anderen ie 2 suhr nacht in sich vergnügte. Gerade als die Kinder in die Dauptsleuten Fadrosist einbiegen wollten, sam ein schwerer Lastwagen des n. Der Wages ders Oberheim angesahren. Die kleine Diehl geriet unier Ede Rheimalle und und wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort Ude Roeine Bor . Der Chanffeur, ben feine Schuld treffen foll, erlitt

enen und to be afferdarf a. d. L. (Der Rifolausmarft.) Am va einen balle dem einem großen Krämermarft auch einen Rindvieb. ten geringipis iden einem großen Arämermarkt auch einen Rindviehtine., Ziegen- und Schasmerkt umfast. Jugleich beginnt
genommen web Testidung ersahren wird und einige Tage dauern soll.
Landtages auf Giegen. (Großsen wird und einige Tage dauern soll.
Landtages auf Giegen. (Großsen wird und einige Tage dauern soll.
Landtages auf Giegen. (Großsen wird und einige Butschof Reuhof en. Die Tagun eihgesten brach Fener aus, das schnell auf die Hauptnehmen.
Le übergriff und diese mit Den und Stroh sowie Früchten
nach men und wienen einascherte. Auch einige Wirtschaftsgebände wurDie Einnahmer den bem Fener ersast und die darin besindlichen Erntedich im Mond de wöllig vernichtet. Erst nach vierstündiger angestreugdes ordentliche steht war die Fenerwehr in der Lage, den Brand auf
ionen Mart. a. Gerd zu beschränken. Bom Brand wurde nur das
gen 0.420 Mille gebände verschont.

Boltsbildus & Marburg, (Tödlich verunglückt.) Auf dem aus der übres libergang der Strede Wittelsberg-Desfem wurde der 9446 Millione 24 Jahre alte Anstreicher Battenseld auf seinem Motorstwar für Judis den Güterzug der Kreisbahn ersaft und zur Seitet. Kunst, Kults üdert. Er erfitt so schwere Berlehungen, daß er nach naswesen oder un Minuten start.

onen, für Russen Biedentopf. (Ein Siebzigjährigen, daß er nach Ausgaben wirden Geburtstag fonnte am 8. November Kammerberr also in diest den Heinen Geburtstag fonnte am 8. November Kammerberr in, während der Heises Biedenfopf war, seiern. Bon 1907—1918 war die Mehransen uberrodentigt der den Weisebaden und ab 1917 zugleich uber 1920 unter nier 1929 et eines Bizeprafibenten bes Bereins naffanischen Land-Millionen er indes der Obit und Gartenbauwereine. In der Billa veltierungen ist d in Serriching am Auersee in Oberbabern verbringt in (barunter bei abillar seinen Lebensabend.

und Folie A Limburg. (3 u sammen stoß zwischen einem

und jedie A Limburg. (Zufammenftof zwischen einem 2418 Millione aund einem Motorrad.) Auf der Strafe gwischen und Bebe ftieb ein Oleinaute und Rebe ftieß ein Meinauto mit einem Motorrad men. Beide Motorradfahrer wurden fehwer verlett. Das fichr weiter, ohne fich um die Berletten gu fummern.

r ju einer wer aufführt. Ber Alle Blugzeug über den flammenden Bultan

Reine Silfe für Die Gingeschloffenen möglich.

olfstänzen genan seinftellen, bei beinftellen, noch nicht beendet sind, doch beindereine genan seinftellen, boch bestein ein große sind 125 Todesopser und über 300 Verletzte sestgestellt, in veranisalen.

Der Bestatte festgestellt.
Der Bestatte festgestellt.
Der Bestatte noch erschütternder wirft der Bericht der behördund privaten Hilfstolonnen. Diese sanden in Hilten wie dabei das der Feldern die Leichen ganger Familien vor, die sich inander noch sest und gestaten. Einige waren andere innen Franklangen hielten. Einige waren dall inn Krone halb begraben. Pänser und Hilten sind zerstärt, die sogar mit Labamassen bedeckt. Ein woodbern der

Armen ihrer toten Mutter fand, tonnte nach zwei Tagen berben. Gie ift die einzige Ueberlebende in einer Ben Giedlung mit 25 Familien. Alle Aranfenhaufer berfüllt mit Berwundeten. Die Behörben tun alles, um Berlebenden Silfe zu bringen. Gie berteilen Rahrungs-Arzueien und Aleidungsstude. Die Zahl der burch bie ophe in Mitfeidenschaft Gezogenen wird auf 25 000

de Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Befanntmachung ber Wahlen.

ben öffentlichen Unichlagtafeln ift eine Befannts für bie am 17. Ronember 1929 ftattfindenden die Bestimmung ber Wahlraume, jowie Tag und ber Wahlen.

Ser Wahlen. Der Magistrat: Argbacher.

3ahlungs: Erinnerung.

Un bie Bahlung ber bis jum 15. November 1929 falligen Grundvermögenssteuer und Sauszinssteuer wird hiermit erinnert und barauf aufmertfam gemacht, bag von ber Steuer, welche bis zu bem genannten Fälligkeitstage nicht gezahlt ift, 10 Prozent Berzugszinfen erhoben

Sochheim a. M., ben 8. Rovember 1929.

Die Stadtfaffe: Muth.

Im Auftrage ber Bollftredungsbehörbe "hier" werben am 15. November 1929, 10 Uhr rormittags, Die nachbe-zeichnete Gegenstände nämlich : "Ein Bufett" im Rathaushofe öffentlich verfteigert.

Sochheim a. M., ben 8. Rovember 1929.

Schloffer, Bollgiehungsbeamter.

Gemäß § 49 der Gemeindewahlordnung wird hiermit öffentlich befanntgemacht, baß für die Stadtverordneten-wahl am 17. Rovember 1929 It. Beschluß des Wahlausichuffes vom 6. November 1929 nachftebenbe Bahlvorichlage Bugelaffen und festgesett finb:

Wahlvorichlag 1

Rennwort : Gogialdemofrat. Bartei Deutschlands (G.B.D.)

Treber Adam, Gastwirt, Margaretenstraße 2 Geiler Otto, Buchhalter, Möhlerstraße 3 Krämer Joses, Maurer, Adolfstraße 7a Wengel Alex, Bautechnifer, Kauthstraße 18 Engerer Andreas, Wertmeifter, Sintergaffe 2

5. Engerer Andreas, Werlmeister, Hintergasse 26. Enders Lorenz, Landwirt, Rathausstraße 20
7. Schieding Georg, Arbeiter, Bonisaziusstraße 3
8. Horst Albert, Küser, Kauthstraße
9. Boos Johann, Gießer, Mainzerstraße 37
10. Zeul Johann, Rentner, Kauthstraße 2
11. Stuppi Leo, Arbeiter, Blumengasse 1
12. Schedlbauer Karl, Obermälzer, Kirchstraße 28
13. Kleinmann Johann, Arbeiter, Wöhlerstraße 4
14. Münch Johann, Bürogehisse, Deltenheimerstraße 8
15. Georg Jatob, Arbeiter, Werlestraße 13
16. Ehrsein Ernst, Mälzer, Aichstraße 7

Wahlvorichlag 2

Rennwort : Deutsche Bentrumspartei

1. Belten Philipp Johann, Landwirt, Margelftrage 14 Beftenberger Alexander, Stadtfefretar, Rirchftrage 1

3. Bachem Friedrich, Fabritant, Mainweg 2 4. Munt Peter Philipp, Fabritarbeiter, Sintergasse 38 5. Ramm Seinrich Josef, Landwirt, Adolfstraße 8 6. Schwab Peter Josef, Küsermeister, Weiherstraße 45

7. Staab Anton, Berwalter, Aichstraße 11 8. Lauer 2. Abam, Winger, Wilhelmftraße 20 9. Wiegand Seinrich, Tunder, Michitrage 1

10. Wenz Jean, Drogist, Kirchstraße 5
11. Hunger, Alahrtaße 5
11. Hunger, Eanger, Massenstraße 24
12. Hartmann Philipp, Schmied, Delfenheimerstraße 34
13. Lessel Josef fr., Winzer, Massenheimerstraße 9
14. Messer Wilhelm, Arbeiter, Altenauerstraße 5
15. Sturm Ludwig, Technifer, Ebelstraße 13
16. Petry 1. Johann, Winzer, Delfenheimerstraße 39
17. Schreiber Millipp, Gestwirt Baltenheimerstraße 39

17. Schreiber Philipp, Gaftwirt, Deltenheimerftage 13

Wahlvorichlag 9 Rennwort: Christlich nationale Bauern- u. Landvolt-Partei

Sirichmann Beter, Landwirt, Sintergaffe 12 Beig Ludwig, Landwirt, Mainzerftrage 10

2. Weiß Ludwig, Landwirt, Mainzerstraße 10
3. Belten 5. Johann, Landwirt, Deltenheimerstraße 32
4. Schäfer 2. Seinr., Winzer u. Landwirt, Magaretenstr. 15
5. Mager Stuard, Winzer, Massenheimerstraße 1
6. Hartmann Joh. Bapt., Landwirt u. Winzer, Gartenstr. 10
7. Abt Franz, Landwirt, Marzelstraße 2
8. Duchmann Beter, Winzer, Taunusstraße 3.
9. Preis Franz, Landwirt, Rathausstraße 17
10. Hüd 4. Peter, Landwirt, Weißenburgerstraße 1

Wahlvorichlag 17

Rennwort: Bürgerlifte

1. Schäfer Seinrich, Schneibermeister, Deltenheimerstr. 25 2. Abt Friedrich, Land. und Gaftwirt, Weiherstraße 13 3. Doeffeler Serm. Dr., Rechtsanw. u. Rotar, Bahnhofftr. 4

Barthel Franz, Bauunternehmer, Altenauerstraße 19 Wirschinger Abolf, Gießermeister, Adolfstraße 10 Schwab Heinrich, Schreinermeister, Edelstraße 15 Nies Karl, Dachbedermeister, Edelstraße 11 Eberhardb Friedrich Karl, Kausmann, Weisherstraße 6 Stemmler Hermann, Küsermeister, hintergasse 10

10. Mertel Joh. Philipp, Tundermeifter, Frantfurterftr. 28

11. Schröder August, Mehgermeister, Deltenheimerstraße 23 12. Belten Franz, Pflastermeister, Frantsurterstraße 32 13. Kronenberger Adam, Wehgermeist., Frantsurterstraße 7 14. Ruelius Karl, Wagnermeister, Deltenheimerstraße 9

15. Merten Beinrich, Drudereibefiger, Deltenheimerftrage 8 16. Seger Moam, Wagnermeifter, Margelftrage 6

Bur Erläuterung über die rechtliche Bedeutung ber Bablvorschläge wird bemerkt, daß Lettere in einem amtlichen Stimmgettel mit ben Ramen ber vier erften Bemerber aufgenommen werben. Die Stimmzettel werben bei ber Wahlhandlung im Bahlraum ausgegeben.

Sochheim am Main, ben 6. Rovember 1929.

Der Borfigende des Bahlausichuffes: Urgbacher, Bürgermeifter.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Gratulationen und Geschenke sagen wir auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank!

Anton Remsberger und Frau Therese geb. Brunet.

Hochheim, den 9. November 1929,

Für die anläßlich unserer Silbernen Hochzeit erwiesenen Gratulationen und Geschenke, sowie der Jahresklasse 1879

danken recht herzlich!

Adam Weilbächer und Frau Anna

geb, Boller

3ch warne jeben, mir Unwahres über meine Entlaffung nachzujagen. Meine Entlaffung erfolgte burch die Ginftellung bes Betriebes am am 12. Auguft und nicht wegen Unterschlagung. 36 werde jeden gerichtlich belangen, ber mir foldes nachjagt.

Osfar Hain, Hochheim a. M., Frantsurterftr. 22

Olla Tifoidan, wing going fiflimma, moust fin minstan git. If wafft fin Handice in fac Tyinluvuenu-Olblai. ling im 3. Noch Sai Blimmufforl WIERBADEN

saures Aufstollen, schlechte Verdameng, Challinit vom Magen her, Brechreis, Magendrücken beseitigt sofore Du moe Vimosan, vimosan ist in taureasien Fällen ein gifmsend bewährtes und wird von vielen Aersten täglich versordnet. Flassies M. 2.— und Zu haben in Apotheken und Drugerien, Niederlagus

Otto Gebühr

als Blücher

3 Tage

morgen u. Montag

8.30

Der Millionenfilm: Die Schlacht bei

Die große Schlacht, in welche der tapfere Feldmarschall Blücher genannt "Marschall Vorwärtsl" den großen Korsen Napoleon bezwang. - Ein Film von unerhörtem Aufgebot und von hinreißender Handlung. 10 Akte und Beiprogramm.

Wegen der Länge des Films wird um pünktl. Erscheinen gebeten.

Sonntag Kindervorstellung

Kirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

25. Sonntag nach Bfingiten, ben 10. November 1929. (Die heutige Rollefte ift fur unfere Bottomaens-Bibliothet.)

Eingang der hl. Melle: Betet Gott an, ihr alle leine Engel! Es höret es und freuet sich Sien und die Töchter Judas frohloden.

Evangelium: Gleichnis vom Untrant unter dem Weizen.

Eiler zu erhalten.

7 Uhr Frühmesse und Monatofommunion für die Jungfrauen, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, Generalfommunion. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Andacht für unsere lieben Berstorbenen. 4 Uhr Bersammlung des Arbeitervereins.

Werktags: 6.30 Uhr erfte bl. Meffe, 7.15 Uhr Schulmeffe. Die Eltern werben herzlicht und bringend gebeten, ihre Kinder auch an Werktagen in die hl. Meffe zu schiden.

Enangelifder Gottesbienit.

Sonntag, ben 10. Rovember 1929. (24 n. Trin.)

Bormittags 10 Uhr Sauptgottesbienft. Miffionspredigt von herrn Miffionar Muller Biesbaben. — Rollefte ift zum Besten ber Baieler Miffion. — 11 Uhr Kindergottesbienft.

Dienstag, ben 12. Nov. abendo 8 Uhr Frauenabend im epangel. Gemeinbehause,

Donnerstag, 14. Rovember abends 8 Uhr Jungfrauenabend. Freitag, 15. Rov. abends 8 Uhr Ubungsftunde des Bosaunenchors

Zum Bügeln

empflehlt sich in u. außer dem Hause Elisabeth Weilbächer, Jahnstrasse 9

per Pid. 18 Pig. per Ztr. Mk. 16.50

per Pid. 34 Pig. Dorschmehl Orignal Norwegisches per Pfd. 30 Pfg.

Fischmehl

per Pid. 25 Pig.

Fielschmehl

per Pid. 30 Pig.

Holzkohlen für Hühner, Sonnenblumenkerne, Muschelschrot, Futterkalk für Hühner und Schweine empfiehlt

"Zentral-Drogerie" Jean Wenz



schmiegsam erhalten -

das ist ein wichtiger Punkt beim Waschen! Nehmen Sie zur Wollwäsche immer nur das erprobte und zuverlässige Persil! Waschen Sie in einfacher kalter Lauge und spülen Sie kalt nach! Zum Trocknen Wolle nicht aufhängen, sondern ausbreiten! Nicht in Sonne und Ofennähe trocknen

ersil bleibt Ser

in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

In Pelzen und Fellen unterhalte stets großes Lager



Wir sind auf der Höhe!



ganz auf Damassé, Kragen und Stulpen mit Besatz

Mk. 24.50



Prima reinwollener Ottomane-Mantel

ganz auf Damasse, mit großem Kragen u. Stulpen

MR. 39.50



Velour-Care

ganz auf Seide, mit großen

zurückgesetzte, in Velour, engl. Art, mit und ohne Pelzbesatz, bis zu den weltesten Frauengrößen, in farbig, in prima Qualitäten und Verarbeltung

Mk. 45.- 38.- 29.50 22.50 15.-

Ottomane - Mäntel

in blau, schwarz und farbig. ganz auf Damassé, Seide etc. m. Zwischenfutter od. auf Steppseide mit großem Pelzkragen und hohen Stulpen

Mic. 58.- 49.- 38.- 32.- 24.50

in alien Frauengrößen, troptenecht, mit großem Bubikragen und Zwischenlutter

Mk. 85.- 68.- 48.-

Kinder-Kleider u. Mäntel

linden Sie in reicher Auswahl bei mir am Lager zu denkbar me niedrigsten Preisen

in prima reinwoll. Ottomane, auf Crépe de chine, m. Zwischenlutter oder Steppseide, mit gr. Ejarré-Kragen, in ganz eleganten Ausführungen Mk. 92,00 75,00 62,00 48,00 39,00

cui Posten

Woll-, Samt-, Veloutine, Crepe Salin- u. Crépe de chine Melder in selten schön. Farver, streng modernen Formen, sowie noch ein Posten weiße Konfirmanden-Eleider in Wolle und Selde

Mk. 16.50 12.50 9.75 7.50

in Trikot-Charmeuse, Crépe de chine, Voiles etc. in allen streng modernen Parben und allen Größen

Mk. 19.50 13.75 7.50

Strickkleider, Pullover Westen, Jacken

Die bekannten Damen- u. Mädchen-Kleider in allen Grössen und Farben sind wieder eingetrotten

Beachten Sie meine Auslagen.

Täglicher Eingang eleganter Neuheiten in Damen-Mäntein u. -Kleideri

Frankfurt a. M.

Liebfrauenberg 33-35

Iweites Blatt (N Samstag, 9. Nov

Berwaltungsber B. Gingelne

Für die Stragenl Ingebracht, dabon Mlbnächtige. Am lagetapital des Ele Diesen mit 211 231,9 bon 67 188.06 gege ut 1928 ein Gewim für das Rechnungs Bilang aus ben bei loch nicht möglich ge ber bie Ginnahmer einem vorgetragener der allerdings nur n n Wirklichkeit bere ibertragen war) Gefe und an Ausgaben sabe an die Allger den Betrag von 127 nahme von 24 803.44 alls ber Allgemeine

3m Rechnungsje tines neuen (pierter traße, ber die Au oftlichen und öftliche dort waren burch das tromentnahmen die lumal auch zeitwei plats von dem dor beue Speisepunkt e Massenheimerstraße, deleuchtungs-Zuleitu de eine neue Freile nach ben Schaltma begs die Belaftun etc. aufnimmt. Gl hach bem Speisepur Speifeleitungen für dieses weitergeführt Bafferwert lelbst Maffenheimer- und eben für bie Abna trom nach bem Ma notwendig herausge ben Martt besuchen find, welche fie b Gleichstrom nicht ve Golge bavon war, b ten und ungulänglid trieb am Martt ve den allgemeinen 9 nehmer am Marti die Zuführung von ben, außerdem auc baburch von bem abgetrennt. Die er 1929 geplant und l burchführen. 3m L 1928 eine bedeutsar teilweise in Angriff Wachienden Abnehi die 1926 geschaffene

Roman voi

Cuppright b

17. Fortfehung.

Herzog Magnus Bommern, wo at foll. Da ist es ei und ficher gu reif ber Ratsherr Tim Schwester, bie na fich bem Buge an Raufherren aus B Schwester bes Ti in ihren gang bef dich ohne Gorge tommi Fribolin L bu bann boppelt ber alten Frau it weigern."

Spinnras aufzula "Es wird wo Whehr fagte fie n

Fribolin Län fagen fie gufamn im Bohngemach. Deinrich Daffelba Grau Ratrine in

Um ben San

zweites Blatt (Nr. 132) Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung samstag, 9. Nov. 1929 Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Seinrich Dreisbach, Flörsheim

Berwaltungsbericht 1928 ber Stadt Sochheim B. Ginzelne Berwaltungszweige.

(Fortjegung)

Gur bie Stragenbeleuchtung find 149 (148) Lampen angebracht, dabon 71 (70) gangnächtige und 78 (78) halbnächtige. Am 1. April 1928 war das Gesamt-Anagetapital des Elettr Bertes in der Bilang nachge-Diefen mit 211 231,98 Rm. benen aufgewertete Schulben von 67 188.06 gegenüberstanden. Bilanzmäßig wurde fir 1928 ein Gewinn von 63 994.85 Rm nachgewiesen. für bas Rechnungsjahr 1928 ift bie Aufftellung einer Bilang aus ben beim Bafferwerf genannten Grunden Boch nicht möglich gemejen. Die vorläufige Aufftellung iber bie Ginnahmen und Ausgaben in 1928 ergibt bei tinem vorgetragenen Kassenbestand von 44 756.08 Rm ber allerdings nur noch budmäßig vorhanden war und In Birflichfeit bereits an die Allgemeine Berwaltung Mbertragen war) Gefamt-Einnahmen von 152655 67 Rm und an Ausgaben einschließlich ber etatsmäßigen Abfabe an die Allgemeine Berwaltung von 45 000 Rm ben Betrag von 127 852.23 Rm, mithin eine Mehrein-tahme von 24 803.44 Rm. Letterer Betrag wird ebenfalls ber Allgemeinen Berwaltung zugeführt.

3m Rechnungsjahre 1928 erfolgte die Errichtung tines neuen (vierten) Speijepunttes in ber Altenquerfrage, ber die Aufgabe bat, den Berbrauch im nord. oftlichen und öftlichen Stadtteil aufzunehmen. Gerade dort waren burd bas Singutommen von größeren Krafttromentnahmen bie Spannungsverlufte enorm geftiegen, Bumal auch zeitweise bie Belaftung burch ben Martt-Platy von bem bortigen Begirt gu tragen mar. Der Beue Speijepuntt erhielt Erdfabel Buleitung burch bie Maffenbeimerftraße, eine Megleitung und eine Stragen-beleuchtungs-Zuleitung. Bon dem Speisepuntt aus murde eine neue Freileitung über einen Gitterabipannmaft nach ben Schaltmaften am Weiher geführt, Die unter-Dego die Belaftung burch Sausanschlusse und Motore etc. aufnimmt. Gleichzeitig mit ben Rabelguleitungen dach dem Speisepuntt find in ben gleichen Graben Die Speifeleitungen für das Bafferwert verlegt und bis an biefes weitergeführt worden. Das Speifetabel für bas Bafferwert felbit ift in bem Gitterabipannmaft Ede Raffenheimers und Jahnstraße hochgeführt und vorgeeben für die Abnahme und Beiterführung von Drehkrom nach dem Marktplatz. Letzteres hat fich als sehr notwendig herausgestellt, da sast alle Fahrgeschäfte, die ben Martt besuchen, mit Drebstrommotoren ausgerüftet find, welche fie bei ber feitherigen Belieferung mit Gleichstrom nicht verwenden fonnten. Die notwendige Folge davon war, daß fie fich leihweise mit ungeeignes ten und ungulänglichen Gleichstrommotoren für ben Betrieb am Martt verforgten, Die eine ftetige Gefahr für ben allgemeinen Betrieb und die übrigen Stromab-nehmer am Martt bildeten. Diese Gesahr wird burch die Zusührung von Drehstrom an den Marttplat behoben, außerdem auch die Berforgung des Martiplages badurch von bem übrigen Berbrauchernet volltommen abgetrennt. Die ermannte Drehftrom-Buleitung ift für 1929 geplant und läßt fich mit ca 5000 Rm Aufwand burchführen. 3m Wert felbit ift im Laufe des Jahres 1928 eine bebeutsame Umftellung in Borbereitung und teilweise in Angriff genommen worben. Trog ber stetig wachsenden Abnehmerzahl und bes Stromtonjums ift Die 1926 geschaffene Gleichrichter- und Transformatoren-

Anlage bem normalen Betrieb im Laufe bes Jahres auf absehbare Beit noch durchaus gewachsen, nur an ben Martitagen tritt durch ben erhöhten Licht- und Krafttonjum eine momentane, über das Normale gehende Belaftung auf, die ichlieflich fo beangstigend anftieg, baß es bereits erwogen wurde, eine weitere Reserve burd Aufftellung eines fünften Gleichrichter-Aggregates gu ichaffen. Allerdings hatte bann bieje fostipielige Referve nur fur Die einmalige Gelegenheit im Jahre vorgehalten merben muffen. Diefem verluftbringenden Berfahren fonnte badurch vorgebeugt werden, als man ben Gedanten aufgriff, die bestehenden Gleichrichter alls gemein zu entlaften burch Abnahme von niedertransformiertem Drehftrom unter Umgehung ber Gleichrichter, joweit es nur irgend geht. In erfter Linie fonnte Drehftrom für bas Wafferwert entnommen werden, bei dem fomiejo Anderungen vorgenommen murden und bei welcher Gelegenheit die Umftellung auf Drebftrom ohne besondere Rosten gemacht werben tonnte. In zweiter Linie tam die ftadt. Stragenbeleuchtung als größter Lichtitrom Abnehmer für eine Umftellung auf Drehftrom in Betracht Durch Berforgung biefer beiden ftabtifchen Unlagen mit Drebitrom wird ein Gleichrichter von 200 Ampère entlaftet und tommt für die anormale Belaftung auf der Gleichstromseite am Martt in Rejerve. Bur Durchführung biefer Anderung im Glettr. 2Bert muß nur ein neuer Transformator mit Sochipannungs-Schalts anlage errichtet werben, ber ben niedertransformierten Drenftrom für Baffermert und Stragenbeleuchtung bireft liefert und zwar ift bei ber Stragenbeleuchtung ein britter Leiter nicht erforderlich, fondern burch eine Phajenverschiebung an den Sammelichienen der Schalttafel wird es möglich gemacht, biefen gu fparen. Mit geringen Mitteln tann alfo fo erreicht werben, bag im Wert eine größere Reserve geschaffen, Die Fortleitungsund Regverlufte verringert, ber Gleichrichtungsverluft



Rene Sicherung bon Bahnubergangen.

Rach gelungenen Bersuchen mit neugrtigen Gicherungsanlagen für Bahnübergange beabsichtigt man jest Warmungstafeln auf-zustellen, die bei Annaherung eines Zuges automatisch aufleuchten und schon bon weitem den Antomobilisten wissen laffen, bag ber Weg gesperrt ift.

für die beiben größten Abnehmer von Strom gespart und ein ficherer, überfichtlicher Betrieb geschaffen wird. Mit Schluß des Rechnungsjahres 1928 ift Die Arbeit in Angriff genommen worden und wird im Laufe bes Monats Juni beenbet werben.

(Fortfegung folgt in nachfter Samstagnummer.)

Spätherbstpflanzung

Wenn auch die Borteile einer zeitigen Berbftpflangung außer Zweifel fteben und es immer raffam ift, mit bem Begug und ber Pflangung von Obit- und Biergehölzen nicht unnötig gu gogern, fo bringen es die Berhalfniffe boch banfig mit fich, bag man noch fehr fpat im Serbst pflanzen mochte und mug, ba andere Arbeiten vordringlicher waren. Man fann bies auch unbedenflich tun, folange noch "offenes Wetter" ift, b. b. folange ber Froft noch nicht erbeblich in ben Boben eindringt, was oft bis Mitte Dezember bauern tann. Gerade in biefem Berbit icheint fich ber Abichluf in ber Begelation lange hinaus guichieben, benn jeht Anfang Rovember, find Die meiften Baume noch voll belaubt, und bedarf es noch einiger nicht allzu ftarfer Rachtfrofte, um bas Laub jum Fallen zu bringen und bamit ben Zustand berzustellen, ber für bas Serausuchmen und ben Berfand ber jungen Baunte ber geeignetfte ift. Bir fteben also in biesem Jahre Ansang November noch mitten im Getriebe bes Baumversandes, ein wichtiger Beitabschnitt im Baumichulenbetrieb, ber jest auf ber Bobe feiner Leiftungsfühigfeit fteht.

Es ift felbstwerftandlich, bag die Bflangarbeit um fo forgfaltiger ausgeführt werben muß, je mehr bie Gefahr ber volli-gen Einwinterung in greifbare Rabe rudt. Bei gutem Bflangmaterial ift aber eine Neberängftlichkeit nicht notwendig, denn gerade ber lepte Binter bat gezeigt, bag junge wuchfige Pflangen die strenge Ralte am besien übersieben fonnten und bauptfächlich altere, durch ftarfen Fruchtbehang geschwächte Baume ein Opfer der anormalen Witterung wurden, Wenn ich auch wohl annehmen barf, daß bem Obstguchter und Gartenfreund die wichtigsten Pflangregeln befannt find und er dieselben auch brav befolgt, fo fei boch nachstebend nochmals auf einige Puntie hingewiesen, die trot aller Sorgsalt gern außer acht gelassen werden. Zunöchst, nur eine reelle Baumschule liesert zu angemessenen Preisen gute Pstanzware und fommt für Qualitat ihrer Lieferung auf. Schlenberund Bintelbaumichnlen, Strafenhandler ufm, meibe man, benn fie bruden fich um bie Berantwortung, Die eine feft-umriffene Qualitätsbezeichnung ihnen auferlegen murbe, und man hat das Nachschen. Für die zu erwartende Baumsendung schließe man durch Vermittlung der Lieserbaumschule eine Transportversicherung ab, diese kostet nicht diel. Ankommende Baumpafete pade man nicht aus, wenn die Bermutung beftebt, daß fie angefroren find. In Diefem Falle werben fie in einem falten aber froftfreien Raum erft allmablich aufgetaut. Trodene ober beschädigte Wurzeln find zu beschneiben, und, falls man nicht gleich pflanzen kann, find die Baume "einzuschlagen", d. h. die Burgeln sind so mit Erde zu bedecken, daß weber Trodenbeit noch Froft fcaben fann. Befondere bei ber Chatberbftpflangung unif ber Baum fest im Boben fteben und noch einen besonderen Salt an einem genigend starten Baumpfahl baben. Es ist nicht zu tief zu pflanzen, aber Wurzeln bürfen auch nicht freiliegen. Bor allem dürfen teine Sohlräume borhanden sein, die sich mit Basser füllen, welches gefriert und die Burzeln schädigt. Eine sorgsättige Bewässerung und hierauf Bedeckung der Baumscheibe ist sedoch nötig, auch das Anfalfen bes Baumes und Ginbinden mit Dornen, benn Bilbschaden fonnen boje Folgen haben. Ratürlich ift die Bflangung ofter gu fontrollieren, und bat ber Gartenfreund nach feiner Meinung alles getan, was in feinen Rraften frand, fo gebe er bin und febe immer wieber nach, ob nicht boch noch etwas verabjaumt ift.

Das Schwert von Thule.

Cupgright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. (Mad)brud verboten.)

17. Fortfehung.

mun

Rabatt

Kleider

troffen.

u. -Kleidern

"Also, Ihr Liebent In den ersten Oktobertagen zieht Herzog Magnus mit Basallen, Sippen und Gesolge gen Pommern, wo am 6. Oktober seine Hodzeit statissinden soll. Da ist es ein Leichtes, sich dem Auge anzuschlieben und sicher zu reisen in dieser bosen Beit. Mein Freund, der Natsherr Timotheus Spea ans Schwerin hat mit seiner Schwesser die nach Starener will auch darum gesetzen Schwester Timotheus Sped aus Schwerin hat mit seiner Schwester, die nach Stargard will, auch darum gebeten, sich dem Zuge anschließen zu dürsen, ebenso wie etliche Rausherren aus Bismar mit ihrer Bare. Die ehrenwerte Schwester des Timotheus Sped will dich nun, Heilwig, in ihren ganz besonderen Schup nehmen. So können wir dich ohne Sorge ziehen laisen. In den nächsten Tagen kommt Fribolin Lämmerzahl, um dich abzuholen. So bist du dann doppelt und dreisach behütet. Und wir vranden der alten Frau in Demmin ihre lehte Bitte nicht zu verweigeren." weigern."

Er strich sich schmunzelnd den langen, schwarzen Bart und sah sich wohlgefällig ringsum im Kreise der Seinen. Frau Katrine war Feuer und Flamme für diesen Plan, jund auch Elisabeth sand ihn gut. Rur Beit sagte kein Wort. Heilwig nickte still vor sich hin, ohne von ihrem Spinnrab aufzuschen.

Mehr sagte sie nicht.

Fribolin Lämmerzahl war gefommen. Es war am letten Abend vor ihrer Abreise nach Demmin. Bieber saben sie ausammen, um ben hoben, eisernen Leuchter im Mohngemach. Aber nur die vier jungen Menschenkinder. Heinrich Hasselbach hatte noch im Ratshaus zu inn und Frau Katrine in der Küche. Um den Hausgiebel ging der Herbstwind.

einem Jubeltuf ihrem Berlobten in die urme. Der war] gang anbers als fein Bruber. Auch außerlich. Gein langes, schmales Gesicht war sein und klug und hatte einen sinnenden Ausbruck. Er legte weich den Arm um Elisabeths Schulter und leitete sie zu ihrem Sis zurück. Er war gestommen, den Brnder zu begrüßen. Müßig ließ Elisabeth die Hände im Schoße ruhen und sah nur auf den Geliebten. Ihr Antlit war eitel Sonnenschein. Im Frühwinter wollten sie heitraten, ebenso wie Heilwig und Fridolin. Es sollte eine Doppelhochzeit geben im Dasselbachen, sobald Heilwig aus Demmin wieder zurück var. Der junge Magister rieß sich fröstelnd die Hände und lehnte sich an den Kamin, wo die Magd ein heltes Heuer geschützt batte, denn es bließ draußen schon ein talter Wind. Er lächelte zu Elisabeth herüber. ales Gelicht war fein und flug und hatte einen finnen-

Er ladelte zu Elisabeth berüber. "Bie traulich ift es hier. Run fehlt mir nur noch bie Frau Mufita."

Beit ftanb langfam auf.

"Ichte er sich dann nieber und hielt sein Instrument sinnend and Minn. Und bann ftrich er ben Bogen und begann mit leifer, weicher Stimme gu fingen:

Es ift ein Schnee gefallen, Und ift es boch nit Beit, Man wirft mich mit ben Ballen, Der Weg ift mir berichneit.

Mein Saus hat feinen Giebel, Es ift mir worben alt, Berbrochen find bie Riegel, Mein Stublein ift mir talt.

Ach Lieb, faß dichs erbarmen, Daß ich so elend bin, Und schließ mich in deine Arme! Go fahrt ber Winter bin."

"Das ift ein wenig traurig, wie bu es liebft, mein

Da marrie leife die Tur. Und Giffabeth flog mit | Beit," meinte ber Magifter und nuhm ihm bas Gattenipiel behutfam aus ber Sand. "Laß mir es ein Beilden, inich beriangt nach einem

anderen Lied, und ich glaube, Elisabeth arch."
Er lehnte sich wieder gurud an den Kamin, und seine Augen suchten feine Braut, als er mit voller, tiefer

> Bad auf, meins Bergen Schone, Bart Milerliebfte mein, 3ch bor' ein fuß Getone Bon fleinen Balbvogelein. Die bor' ich so lieblich singen, Ich mein', ich sehe bes Tages Schein Bom himmel ber bringen.

Stimme anhub;

Ich hör' die Sahnen fraben, Ich fpur' den Tag babei, Die fublen Windlein weben, Die Sternlein leuchten fret. Singt uns Frau Rachtigalle, Singt uns ein fuße Welobei; Sie melb't ben Tag mit Schalle."

Reiner hatte unterbessen acht auf Helwig. Sie hatte unablässig gesponnen, das Haupt tief gebeugt. Lichten, stadernden Schein warsen die Kaminslammen über ihr blondes Hau. Ander und ihr blaues Aleid. Aber ihr Gesicht war blaß. Es riß etwas an ihrer Seele bei den Mängen der Geige. Sie wußte selbst nicht, was. Sie wagte auch nicht, aufzusehen, aus Furcht, den wasserblauen verliedten Augen Fridolin Lämmerzahl zu begegnen. Sie wußte, daß er ihr gegenüberiaß, das runde roitee Kinn auf die sette Augen Fridolin Lammerzahl zu begegnen. Sie duitet, dus er ihr gegenüberjaß, das rütliche Hand von den Kaminstammen geeltrot beseuchtet. D, nein, nein, sie durste nimmer auf jehen jeht. Weil sie sonst von den Kaminstammen aber Elisabeth. Denn die war ja so selig, so seigt Tie wiste nichts von Heilwigs Kampf und Entschluß. Die wiste nichts von Heilwigs Kampf und Entschluß. Die wiste nichts von Heilwigs Kampf und Entschluß. Die wiste auf. Auf sei samals alles eine böse kaune threr Mitter gewefen, die nun enblich gu befferer Ginficht ge-

Die wirtschaftliche Lage des deutschen Sandwerts.

Ein einheitliches Befammerteil über bie wirtschaftliche Lage bes benifchen Sandtverte im Monat Oftober lagt fich nach bem Bericht bes Reichsverbandes bes Deutschen Sandwerfs wegen ber Berichiedenartigfeit ber jahreszeitlichen Auswirfungen auf Die einzelnen Gewerbezweige nicht geben. Borwiegend fann festgestellt werben, bag die gute Bitterung im Berichtsmonat fich nachteilig fur das Sandwert bemertbar machte. In ben Befleibungsbaudwerfen fehte bas Berbft- und Bintergeschaft nur zögernd ein. Der gunftige Ginflug, ben gutes Bauweiter fonft auf die Bestaltung bes Baumarftes auszuüben pflegt, tonnte fich in biefem Jahre nicht in bem fibliden Dag aus-wirfen ba infolge ber Schwierigfeiten auf bem Rapitalmark bie Baufaifon in diefem Jahre überraschend fonell gu Ende gegangen ift. Rur in Annahmefällen wurden noch Reubanauftrage vergeben. Bunftiger lagen bie Befchaftigungverhaltniffe bei ben Baunebengewerben, da Anfträge für Reparaturarbei-ten erteilt wurden. Der Geschäftsverfehr mit der Landwirt-schaft ist überwiegend unbefriedigend geblieben. Die Hossnungen auf eine lebhaftere Rachfrage ber landwirtichaftlichen Bevollerung und regere Rauftätigfeit infolge ber befriedigenden Ernte find noch unerfüllt. Die Anschaffungen werden nach wie vor auf das unbedingt Notwendige beschränft. Auch für öffemliche Berwaltungs- und Birtichaftegwede wurden größere Auftrage nicht erteilt. Entiprechend ber wenig gunftigen Beichäftigung bes Sandwerts gestaltete fich auch ber Arbeitemark. Bon ber Rundichaft werden infolge ber allgemeinen geringen Rauffraft lange Zahlungsfriften verlangt. Dagt fommt, bag in vielen Fallen biefe Friften nicht einmal eingehalten werben.

Aus aller Welf.

Der Sall bes Dampfers "Falle" por bem Geeami, Das Sceamt in Damburg verbandelte über Die Angelegenheit des Dampfers "Falfe", der Baffen transportiert hatte. Der Bertreter des Kapitans Jipptitt bestritt nachdriedlicht die Zuständigseit des Secants, da dem Dampfer weder ein Unfall ungestohen war, noch die Beschlagnahme des Tämpfers von Der englischen Behörbe verfügt worden war. Daber beautragte ber Bertreter bes Rapitans, bas Cecami moge über feine Buftanbigfeit enticheiben. Nach hirger Beratung ftellte bas Geeami, bem Antrag entfprechend, bas Berfahren ein.

Interichlagung bei einem Stettiner Finangamt. Bei ber Raffenbrufung bes Finanzamtes Stettin . End wurben Unterschlagungen in Sobe von 15 000 Mart festgestellt. Der Oberftenersefreiar Geride und der Steuersefreiar Man find angeschuldigt, diese Beruntreutingen begangen gu haben. Beibe haben im Laufe ber bereits eingeleiteten Borunterfuchung ihre Berfehlungen eingestanden, Die Unregelmähigfeiten find durch Falfchungen einer Buchungsmaschine ver-decht worden. Die Beanten find sofort ihres Dienstes ent-hoben worden und werden sich vor dem Staatsanvalt zu verantivorten haben.

Detrügereien einer Schwindelfirma, Ditte Oftober grundete der eima 35 Jahre alte angebliche Raufmann Rart Caebler and Franffurt a. M. in Dresden eine Labafwarengroßhandlung. Obwohl er nur über wenige hundert Mart verfügte, lieft er fich an Baulen Ronten errichten, Telefonauschluß legen und versuchte mit allen Mitteln feiner Firma ben Unfchein eines groffjügig angelegten Unternehmens gu geben. Er bestellte bei verschiebenen Firmen Schreibmafchinen, die er entweder mur einige Tage gur Probe behalten wollte ober auf Abzahlung faufte. Zigarettenfabrifen erhielten von ihm grobere Auftrage. Als Babling gab er Scheds, fur Die Deding nicht verhanden war. Dit ben erfcminbelten Baren ift Caebler verschwunden. Bon ber Rriminalpolizei ift bisber festgestellt worden, bag ber Schwindler feche Schreibmafchinen und über 30 000 Rigaretten exlangt bat. Dieje Bahlen bürften fich aber noch erhöben. Mit Coehler gemeinsam bat ein ebenfalls ans Franffurt a. Dt. ftammender Sandlungsgehilfe, ber fich Bilb. Bangert nennt, Betrügereien verübt. Er war für mehrere Bersicherungsgefellichaften tätig, die er um Provisionsbeträge schödigte. Beide Schwindler fich flüchtig.

- Gefant Cierverbrauch in Deutschland in Milliarden Grück: 1913 1926 1928 2,7 4,9 2,4 | 6,5 : Ginfuhrüberfchuß. t Eigenproduktion,



Mus ben in unserem Schaubtibe angeführten gahlen für ben Gesanteierverbrauch in Dentidland ergibt fich folgenber Anteil ber eigenen Brobuftion an ber Dedung Des Wefamthebarfes:

| 1913 | | * | | | 65,4 | b. 8. |
|------|--|---|--|--|------|-------|
| 1924 | | | | | 72,6 | |
| 1926 | | | | | 68,8 | |
| 1938 | | | | | 69,1 | b. D. |
| | | | | | | |

Bei bem augenblidlichen Stande ber beutiden Buhnerhaltung ware eine Steigerung ber Durchschuttslege-leistung je huhn und Jahr von 100 auf 140 Gier notwendig, um den gesamten Eigenbedorf Demischlands zu deden. Bet dem schnellen Anwachsen unseres Hühnerdestandes (1925: 64 122 000 Stüd, 1928: 75 786 000 Stüd) sowie der frart ausgeprägten Tendenz einer Bessernun der Derektschulten Sühnerdaltung und bamit ber Steigerung ber Durchichnitislegeleiftung besteht bie berechtigte hoffnung, bag in absehbarer Beit ber Bebarf ber beut-ichen Bebollerung an Eiern voll von ber beutichen Eigenerzeugung gebedt werben fann.

Wochenipielplan

bes Stantotheaters ju Biesbaben vom 10, bis 17. November 1929

| | Großes Oune | | | |
|---|---|--|--|--------------------------------------|
| Sountag 10. Rontag 11. Dienstag 12. Rittmoch 13. Connerstag 14. Freitag 15. Sountag 16. Sountag 17. | Triftan und Isolbe Geschlossen Intermeyro Die verfauste Braut Der Rosenstaulier Der Berichwender La Traviata Der Bajo330 | Anfang Anfang Anfang Anfang Anfang Anfang Anfang Anfang | 19.30 19.30 19.30 19.30 19.30 19.30 | lihr lihr lihr lihr lihr |
| | Wisinss Saus | | | |

Sonntag 10.

Montog 11.

Dienstag 12. Mittwoch 13.

Freitag 15.

Sonntag 16.

Eine Frau ohne Bebeutung Unfang 20.00 Uhr Unfang 20.00 Uhr Dame Robolb Wann tommit bu wieber Uniong 20.00 lihr Dame Rolbold Anfang 20.00 Uhr Unfang 20.00 Uhr Unfang 20.30 Uhr Unfang 19.30 Uhr Unfang 20.00 Uhr Donnerstag 14. Selben Doftor und Apotheter Die Dreigroschenoper Dame Robold

Underung porbehalten.

Stadttheater Maing.

Samstag 9 Sonntag 10. Der Zat laht lich photographleren Anjang 11.30 Uhr Sonntag 10. Der Barbier von Sevilla Anjang 15.00 Uhr Sonntag 10. 28Uhelm Zell Anjang 19.00 Uhr Montag 11. 28Uhelm Zell Anjang 19.00 Uhr Uniong 19.30 Uhr Uniong 20,00 Uhr Uniong 19.00 Uhr Uniong 19.30 Uhr Diensing 12. Mittwoch 13. Biolania. Trojaner "Der Jaremitich" Un Biolanta Un Der Jar lagt fich photographieren. "Schwarzwaldmädel" Un Donnerstag 14. Freitag 15.

Unfang 19:30 Uhr Samstag 16. Tange nach alten Bollsmusifen Anfang 11.30 Uhr Die Frau die jeder lucht Anfang 15.00 Uhr Sonntag 17. Gonntag 17.

Rundfuntprogramm.

Samstag, den 9. Robember. 6.30: Wetterbericht und Belt-angabe. 11.15—11.45: Schulfunf. 18.15: Werbefongert. 18.90 bis 14.30: Schallplattentongert; Unterhaltungetongert. 15.15 bis 15.45: Stunde der Jugend. 16—17.45: Bon Stutigart: Kongert bes Kundfunforchesters. 18: Esperanto-Unterricht, extellt von B. Bischhoff. 18.20: Wo und der Schub drückt: "Untermieter". 18.40: Stunde Des Arbeiters: "Die fogiale Lage bes Arbeiters pot und nach dem Jahre 1918", Zwiegesprach. 19: Stunde des Frank-furter Bundes für Bolfsbildung: "Biochologische Bedingtheit new-zeitlicher Revolutionen". 19:30: Bon Suntigart: Dermann Deffe tieft aus eigenen Werten. 20: Friedrich Wolf lieft aus eigenen Werten. 20:30: Bom Balmengarien Frankfurt a. M. Jag auf bier Rlavieren. 21.20: Bon Rarlerube: Anlaglich bet Rarleruber Derbittage: Friedensmelfe op. 12 bon Frang Shilipp. P2-23: 1. Alte Tangmulit, 2. Reue Tangmulit.

Conning, ben 10. Robember.

7.00: Bon Samburg: Sajentongert nom Dampfer "Milmanfee" 7.00: Die Gloffen vom "Großen Michel". 7.05: Samburget Morgenruf, Anschließend Kongert. 8.15—9.15: Morgenfeier, veranstallet bon ber Evangelischen Gemeinichaft (Freifirche), Frank-furi a. M. 10.30: Stunde der Jugendbemegung. 11.00: Elieenininde: "Rind und Arbeit", 11.30-11.40: Das Frantfurter Operahans nom 10. bis 16. Rovember, 12.00; Rongert bes Manners gesangvereins Enftaveburg. 13.00: Bebnminutenbienft ber Land. mirichaftefammer Biesbaben. 18:10: Bon Koffel: Uebertraguns aus ber Gemalbegalerie: Rototo-Maler vor bem Mifrophou. 14:00: Stunde ber Jugend: "Bunter Rachmittag", 15:00: I. Mas neht in ber Welt vor und won geht es mich an? 2. Der Bol Zwiefalten im Bogelsberg, einft Jagbichtog, jest Muftergut. 16.30: Konzert bes Rundfuntorchefters. 18.00: Stunde bes Rhein-Mainifden Berbanbes für Bolfsbilbung: "Szenen aus bem Boffs-theater ben Karl Malf". 18.45: Operinadrichten. 19.15: Bou Stuttgart: Theobor Daubler lieft aus eigenen Berten. 20,00: Bogelaweia (Rabarett-Abend). 22.90. Aus ber Rünftlerflaufe Groß-Grantfurt: Tangmufit ber Rapelle Bintus Langer,

Moning, ben 11. November.

6,30: Betferbericht und Beitangabe; aufchl. Morgengmmaftif. 12:15: Schallplattenfonzert: G. Berbi. 18:15-18:30: Werbelongert. 15:15-15:45: Stunde Der Jugend. 16:00: Sausfranen-Radmittag. 17,00: Bie icoupe ich mein Rind vor ben Gefahren bes Binters? 17.30: Bon Stutigart: Rongert bes Anndjunforchefters. 18.00: Son bentider Rebefinift (III.)" 18.20: Englifche Literaturprobent 18.35: Englifder Oprodunterricht, 19,00; Gelprach gwifden Balter v. Molo und Universitätslefter Roebemeher. 19.30: Rongert von Rex Boje auf Samai-Gitarre. 20.00: Aus bem Grantfuriet Opernhaus: Schwanda, ber Dubelfadpfeifer, Bollsoper in gwel Alten. 22.30: Son Raffel: Bejangstongert, in ber Mufit burd Jtalien, Ungarn, Rumunien. 23.30: Aus bem Café Dambiper: Tangmifit ber Rapelle Arthur Briggs.

Dienstog, ben 12. Robember. "

6.00: Betterbericht und Zeitangabe; anschl. Margengunmasist. 15.15: Berbefonzert. 13.30—14.30: Schollplattentonzert: Rammer-musit. 15.15—15.45: Stunde der Jugend. 16—17.45: Stanzert des Runbfuntordeftere. 18.00; Bon Roffel: "Beftfalifde Bafferburgen und Rirden" 18:20: Bon Raffel: "Bie made ich mein. Teftament? 8.30; Finnfhochichule, 18.50; Frangofifche Literaturproben, 19.05; Frangofifder Sprochunterricht, 19.90: Bon Stuttgart: 3m Blenes Burftelprater, eine beitere Borbilberreibe. 20,90: Bon Stutigart? Beitgenoffiche Mufit. 22-28,00: Bon Stutigart: "Bei und 3" Lande", Martini. 23,15: Bou Mannheim: Tangmufit.

Das Schwert von Thule.

Roman von Leontine von Winterfefb-Platen. Coppright by Greiner & Comp., Berlin B 30. (Radbrud verbolen.)

18. Fortfehung.

Daß eine ba war, die sie sosgekauft, weil sie das Leid nicht mehr mit ansehen konnte, das ahnte Elisabeth nicht, durfte fie nicht ahnen. Denn bann mare es mit ihrem Glud borbei gewefen. Gie hatte fich querft über Beilwigs Ginnebanberung gewundert, bann aber in ihrem eigenen Blud nicht weiter barüber nachgebacht. Satte es vielleicht für Laune bei Beilwig gehalten ober mabchenhafte Schen guerft.

Das Lieb bes Magifters war verflungen. Er wollte bie Riebel an Beilwig weigergeben.

"Mögt Ihr es nicht auch einmal versuchen, heilwig?" Gie schuttelte ben blonben Ropf, ohne aufzusehen. Euer Instrument tann ich nimmer fpielen, Much sind meine Bieber aus bem Rorben weh und wift."

Alber Glifabeth bettelte.

"Dann singe und so eines, Heilwig, ohne Fiebel. Du hast es mir con lange versprochen." Da juhr sich Heilwig über Gtirn und sah nach bem Fenster, wo ber Wind in kurzen Stössen ging.

"Eins bom Ahnen weiß ich. Aber bagu branche ich Luft." Und sie atmete schwer. Da ftand Beit leife auf und bifnete ben einen Genfter-

Da wehte es buntel und fühl herein, wie wenn fich ein Studiein vom Schleier ber herbstnacht ins Gemach verloren hatte. Und bie Flammen budten fich fchen im

Beilwig aber fpann ruhig meiter und fang mit tiefer, bebenber Stimme:

Mrg ifts in ber Welt! Beilgeit, Schwertzeit! Es berften bie Schilbe, Bindgeit, Bolfgeit, eh' bie Welt verfinit -Micht einer ber Menichen wird ben anberen ichonen. Bipfein es raufchte von Soffnung und Ewigleit. Und

Mime Cohne haften, es melbet bas Ende Der gellenbe Ton bes Gjallahornes; Laut blaft Heimball, in der Luft ist das Horn, Heervater spricht mit dem Haupte Mims. Jagdrafil bedt, der Eichen höchste, Es rauscht der alte Baum, der Riese wird frei, Ju Angst sind alle in der Unierwelt, Eh' der Blutsfreund Surts seine Bahn befritt. Die ftehte bei ben Mifen? Wie fiehts mit den Eiben? Gang Riesenheim raft, Im Rat sind die Usen; Es ftöhnen die Bwerge vor den steinernen Türen. Der Waldberge Herricher — Rount ibr weit'res berfteben?"

Und bann ftand fie auf. gum Fenfter ging fie und lebnte fich weit heraus, so bag ber Serbstwind ihr die blonden Saare um die Schläfen wehte. Argendivo in ber Stadt läutete eine Glode. Das flang

wie Beinen burch ben Rachiwinb.

Gisabeth schwiegte sich an ihren Bersobten.
"So schließe doch das Fenster, Heilwig. Es ist ja schautig draußen. Und dein Lied war auch nicht schauft Langsam schloß Heilwig das Fenster.
"Ich sagte es die ja vorher, Essabeth, daß meine Bieder nicht schon sind. Aber ich kann wohl nicht dasser.
Der Karden ist Challe derson"

Der Rorben ift fculb baran."

Da ftanb Fribolin Lammergahl auf, um fich einen Rrug Barmbier aus ber Ruche gu holen.

In Golb und Burpur leuchtete brennend ein lachenber Oftobermorgen. Es leuchteten Die Buchembalber in einer Hobermotzen, Ge feinfreie die Stagenderen icht bunter zaubern tonnten. Wie verlorenes Connengold tropften die gesben Blätter der Birten zwischen all das flammende Blurrot. Jur Erde sielen sie leife und lautlos auf den stillen Waldboden wie nübe Wanderer, die ihre Pflicht getan und nun am Biele find. Dagwifden ragten ftolg und eruft bie machtigen, buntelgrunen Sannenriefen, in beren

fiber bem alten wie ein jeiner, feiner blaulicher Sauch Der berbe feuchte Duit bes Berbites, ber alle Farben bampite, und fie fo weich ericheinen lieft und bie Ferne ver-

Aus bem Sochwald trat ein Aubel Sirfche auf bie Lichtung. Soch oben burch bie flare, blaue Buft gogen Bilbenten in fpigem Dreied gen Guben.

Auf ber breiten Beerftrafe, bie bon Beften nach Often führte, burche Medlenburger Land, ertlang Sufichlag. Es war ein gewaltiger Bug von Rittern, Rossen und Wagen, der da gezogen fam. Und so bunt und mannig-faltig, wie der Herbst selber, der über Wecklenburg tag-

Boran auf wiehernden Perben, die die frifche Morgen-Inft witternb in ihre Raftern fogen, Bergog Magnus und feine Bruber Albrecht und Balthafar, ber junge Bifchof. geine Brüder Albrecht und Battgafat, der junge Sitiger-Biel Anverwandte und Freunde solgten ihnen, Fürsten, hobe herren und Safallen. Dazu manch Fähnlein rauber Lanztnechte zum Schut in den unsicheren Beitfäusen. Dem sie führten viel Kostbarkeiten mit sich, Wagen voll hoch zeitsgewand und reichen Geschenken. Kausleute und Fahrende hatten sich dem Zuge angeschlossen, die günstige Gelegenheit nugenb.

Herzog Magnus hatte bie Rechte in bie Seite go-ftemmt. Rur laffig bielt bie Linke ben Purpurgugel. Gein Muges, energifdes Angeficht zeigte, baß er nicht mehr einer ber Jüngften war, sonbern ichon im beften Mannesalter ftanb.

Sein Bruber Albrecht sab ernst aus und hatte einen scharfen Strich zwischen ben Braueu. Das paste wenig zu bem sonnigen Herbstblib ringsum.

"Ich meinte nimmer recht zu hören, Magnus, baß bu trot allem, was vorgefallen, noch zur Hochzeit reiten willft. Wir ware die Lust vergangen." herzog Magnus bieb lachend mit ber hand burch

bie Buft. "Bin ich ein altes Beib, bas Gefpenfter ichreden, Allbrecht ?"

(Fortfehung folgt.)



Ericeint: St

dummer 133

2Wani

Die Erffarnt talibent Inrbien be nbgültige Rat bicte abgab, ha Regt. Mit Recht. Hung, bie Raumun and der letten Rep Bigt. Und gwar bo efesten Gebietes bi tifte Bone aber bis ders ausgedrück, Bortlaut beift co i Im Augenblid, al Parben, fah man to Derrn Strefemann, orans. Man glant af die Fristen vom ungen zu bermeiben fitgefeht; man wollt manen Zeitpunkt ! of in ber gegentva tine Ingangfehung Benn man bagegen, er Bedingungen ra Dinge binfchleppen Cowell Berr I

tiner Aeugerungen tt: Serr Tarbi arungennicht lither more - er m Hamlich zwischen ber Befatungemächten e Matifizierung bes 2 Mammenhangenben one bes beschten Ramming, fo wurde Mon acht Monate. Marich des leuten fre Bicht bis gum Gt. dune, bat der frang teflärt, bag der 30. u dem das befette Lugenminifter Dr. & Diefer Brief befinde Wifchen Atten muß Ein Wiberiprus

bon feiner Seite erf ils authentische Dar barungen an. Wen ils beginne die Ra er vollständigen R er 30. Juni, ber gentlich überhichte, bie gu bem U Auch was Derr

Des Standpunttes fo bes beutiden Reiches tines Abfonimens machten ebensoweni Rimifterfrife. 23ob Bereinbarungen un dufälligfeiten einfac Das beutiche A reffenotis erffaren bmachungen über 18 nach beutscher ! er augerfte Raumu

en beshalb bon Di Chritte in biefer & Deutschland wird D Chmadningen bom Auch in Engl th es Herru Tardi Die Londoner Blat mertwürdigerweife Racdonald, in

Oberbürgermeifterb befehten beutich 1980" burdigeführt Aften nicht gelejen? dranfreich erft am eteinbart, am End and absiehen foll? un, diefe Dinge iche the gehalten werbe effung, dag nur bi as Stabinett Tarb

Bur burch Diefe Et